

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



T A B. 124.

## C L E M A T I S C I R R H O S A.

## Die gabelichte Waldrebe.

*CLEMATITE EXOTIQUE A FEUILLES DE POIRIER DE COUPÉES.*

**S**ie wächst in Spanien, und Portugall wild.

Von all den vorbeschriebenen Sorten unterscheidet sie sich durch die Blätter, Blumen, und an den beständig immergrünenden Wuchse.

Kriechend sind die Stengel, mit einer weißgraulichbraunen Schaale umgeben; und aus jedem Gelenke Zweige treiben, wodurch diese Pflanze sehr dick, und buschig wird, die Bäume ganz bedeckt, und niederdrückt.

Eyförmig und am Rande groß eingeschnitten sind die Blätter. Sie gleichen den Birnbaumblättern, manchmahl stehen sie einzeln, bisweilen aber auch gedoppelt, und öfters dreylätterig an den Zweigen auf langen dünnen Stielen. Ihre obere Seite ist schön dunkelgrün, die untere aber blässer von Farbe, und bleiben das ganze Jahr hindurch grün. Gegen den Blättern über steigen die Gabellein aufwärts, vermittelst welcher sie sich an die benachbarte Pflanzen anhängen.

Die Blumen sind groß, blaßgrün, und zeigen sich zu Ende des Decembers, oder zu Anfang des Januars an den Seiten der Aeste.

Rund, zusammengedrückt, und braun an Farbe ist der Saame, welcher aber hier in Oesterreich seine Reife nicht erlanget.

Ihr Wachsthum gehet schnell von statten, und wird Zeit von 3 bis 4 Jahren, 8 bis 10 Schuh hoch.

Sie kann entweder durch Ableger wie die fünfte Art, oder durch abgeschnittene junge Zweige fortgepflanzt werden; die letztere setzt man im Herbst in Töpfe, welche mit guter Küchenerde angefüllt, in ein gemäßigtes Mistbett gegraben, bey Tage vor der Sonne verwahrt, und die Woche über zwey bis dreymal mäßig begossen werden; nach zwey Monaten, wenn sie Wurzeln haben, gewöhnt man sie nach und nach an die freye Luft, setzt sie im folgenden Sommer bis gegen das Ende Septembers an einen Ort des Gartens, wohin man will, dann aber aus den Töpfen entweder sogleich in das freye Feld, oder noch ein Jahr lang zuvor in ein Pflanzbette.

Da diese Sorte immer grünet, so machet sie sich sehr schätzbar, und wird in den Gärten wie die gemeine Waldrebe Tab. 122 verwendet; sie hat auch mit derselben gleichen Nutzen und Dauer.

## Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Stengel mit Blüthen, und ausgewachsenen Blättern.
- b. Ein Saamenkorn.

\*) Die Abbildung ist aus dem k. k. Lustschloßgarten zu Schönbrunn nach der Natur gemacht.